

Volker Leppin über Mystikerinnen

Tübingen. „Göttlicher Eros. Zur weiblichen Mystik im Mittelalter“ ist der Titel des Vortrags, den der frühere Tübinger Theologieprofessor Volker Leppin am kommenden Freitag, 26. November, um 18 Uhr in der Kunsthalle hält. Leppin, seit dem Sommer Professor in Yale (USA), erzählt im Begleitprogramm zum Jubiläum 50 Jahre Kunsthalle von den Mystikerinnen des Mittelalters, die sich „Jesus zum Liebhaber“ nahmen, wie es im Begleittext heißt: Sie „quälten und verletzten sich und demonstrierten dadurch nicht zuletzt Selbstbewusstsein in einer männlich dominierten Kirche und Welt. Die Mystikerinnen der Vergangenheit irritieren, ziehen an und stoßen manche vielleicht auch ab – ganz wie die Künstlerin der Gegenwart“. Damit bezieht sich Leppin auch auf Marina Abramovic, deren spirituelles Werk gerade im Zentrum der aktuellen Kunsthallen-Schau steht. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an info@kunsthalle-tuebingen.de oder telefonisch (Mo-Fr. vormittags) unter 070 71 / 96 91 12.

Federn und S

Wie immer in
sie dabei nicht
Blick, sondern
schaftliche Z
halb hat ihre
ren“ das The
se und Indi
abend stellte
binger Kin
Lichtspieler

Die vielf
federn
(„Kleidle“
schen) der



Sigrun K
Lichtsp

Göttlicher Eros

Zur weiblichen Mystik im
Mittelalter

